

Fehler bei den Finanzen behaben

Bad Kohlgrub – Für Simon Eickholt (Neue Liste) war's die Premiere. Zum ersten Mal trug er den Bericht zur Prüfung der gemeindlichen Kasse vor. Für gewöhnlich ist das nicht mehr als eine Formalie in ordentlich wirtschaftenden Kommunen und die Gelegenheit, ein bisschen Lob oder Tadel zu verteilen. Doch in Bad Kohlgrub lohnte es sich zuletzt immer, ein bisschen genauer hinzuschauen. Denn die Gemeinde hatte in der Vergangenheit ganz schön mit ihren Finanzen gekämpft. Es habe „viele Fehler und Versäumnisse“ gegeben, erinnert Rechnungsprüfer Eickholt noch einmal. Kämmerer Markus Ehegartner hat den arg ramponierten Wagen in den vergangenen zwei Jahren an vielen Stellen geflickt. Er fährt jetzt wieder besseren Zeiten entgegen.

Die „positiven Effekte sind signifikant“, stellte Eickholt fest. Ehegartner verdiene ein Lob. Ein paar Positionen fielen den Prüfern aber doch auf bei der Jahresrechnung von 2019, die es zu beheben gilt. Beim Punkt Gebühren haben die Bad Kohlgruber gleich mehrmals zu wenig von ihren Nachbarn abkassiert, etwa in den Bereichen Schule und Wasser. Außerdem sind Gebühren, Pacht und Nebenkosten, die die örtlichen Vereine etwa bei der Nutzung der gemeindlichen Anlagen löhnen müssen, nicht einheitlich, bemängeln die Revisoren. „Das hat sich in den vergangenen 20, 30 Jahren so entwickelt“, erklärte Bürgermeister Franz Degele auf Tagblatt-Nachfrage. Allerdings wolle man künftig alle Vereine gleich behandeln.

Gerade im Bezug auf das neue Lampl-Anwesen hält es Eickholt für wichtig, einheitlich abzurechnen, alleine um Ärger vorzubeugen. Über die Beträge soll der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen entscheiden. Ansonsten habe es „keinerlei Auffälligkeiten“ gegeben, betonte Eickholt. Er und

die Ratskollegen entlasteten daraufhin die Kommune für ihren Haushalt 2019 mit einem Gesamtvolumen von 10 593 000 Euro. am